Die Bibel neu als Schatz entdecken

„Die Bibel neu als Schatz entdecken“ ist ein Projekt der ACK zu 500 Jahre Reformation. Zwar haben die Mitgliedskirchen der ACK aus historischen Gründen ein unterschiedliches Verhältnis zur Reformation und beurteilen sie auf verschiedene Weise. Dennoch wollen sie sich um einen gemeinsamen Zugang zu diesem bedeutenden Ereignis der Kirchengeschichte bemühen. Leitend ist dabei die Frage, welches die Grundanliegen der Reformation waren und ob und wie die Kirchen diese Anliegen heute gemeinsam zur Sprache bringen können.

Im Mittelpunkt des Projekts steht die Bibel, weil die Formulierung der Grundanliegen der Reformation sich der intensiven Auseinandersetzung mit der Bibel verdankt. Umgekehrt ist für die Reformation ein bestimmter Zugang zur Heiligen Schrift charakteristisch. Eines Schlüssels zu deren Verständnis bedarf es aber in allen Kirchen. Die unterschiedlichen Zugänge zur Heiligen Schrift können Gegenstand des Gesprächs zwischen den Kirchen sein – mit dem doppelten Ziel, Verständnis für die Zugänge der anderen Kirchen zu entwickeln und von ihnen zu lernen.

Die ACK hat ihre Mitgliedskirchen gebeten, ihren jeweiligen Zugang zur Heiligen Schrift zu erläutern. Die Stellungnahmen werden im kommenden Jahr in einer Broschüre veröffentlicht. Gleichzeitig wird die ACK dazu einladen, auf einem gemeinsamen Pilgerweg Schätze der Auslegungstraditionen der Kirchen zu sammeln.

Info
www.bibel-als-schatz.de

Ökumenischer Tag der Schöpfung

Christen glauben an Gott, den Schöpfer. Den Raubbau an der Natur sehen sie mit Sorge. Deshalb empfehlen die Kirchen in der Charta Oecumenica, „einen ökumenischen Tag des Gebetes für die Bewahrung der Schöpfung in den europäischen Kirchen einzuführen“.

Die ACK in Deutschland hat diese Empfehlung umgesetzt und einen ökumenischen Schöpfungstag eingeführt. Die bundesweite Feier findet in jedem Jahr am ersten Freitag im September statt. Im Mittelpunkt stehen das Lob des Schöpfers, die eigene Umkehr angesichts der Zerstörung der Schöpfung und konkrete Schritte zu ihrem Schutz.

In den Gemeinden kann der Schöpfungstag auch an einem anderen Tag innerhalb des Zeitraums vom 1. September bis 4. Oktober gefeiert werden. So kann man auf bereits in verschiedenen Orten und Regionen gewachsene Traditionen und auf Ferientermine Rücksicht nehmen.

Einladung zur bundesweiten Feier in Hamburg

Am 6. September 2013 findet um 17 Uhr in der orthodoxen Kirche Hl. Johannes von Kronstadt in Hamburg die bundesweite Feier des ökumenischen Tags der Schöpfung statt. Das Motto lautet: „Gottes Schöpfung – Lebenshaus für alle“. Sie sind herzlich dazu eingeladen! Das Gottesdienst- und Materialheft ist ab April, der Einladungsprospekt ab Juli erhältlich unter:
Tel.: 069/247027-0 oder info@ack-oec.de

Info
www.schoepfungstag.info

Charta Oecumenica

Die Charta Oecumenica ist ein Text, den alle Kirchen Europas gemeinsam erarbeitet haben. Das Ziel ist ein praktisches: Die Kirchen wollen das ökumenische Miteinander auf dem europäischen Kontinent intensivieren, indem sie gemeinsame Regeln für die Praxis festlegen. Das kommt im Untertitel der Charta Oecumenica zum Ausdruck: „Leitlinien für die wachsende Zusammenarbeit unter den Kirchen in Europa“.

Die Charta verdankt sich der Einsicht, dass Europa nach dem Fall der Mauer vor neuen Aufgaben steht. In dieser Situation wollen die Kirchen „mit dem Evangelium für die Würde der menschlichen Person als Gottes Ebenbild eintreten und als Kirchen gemeinsam dazu beitragen, Völker und Kulturen zu versöhnen“. Zu jedem in der Charta behandelten Thema werden „Selbstverpflichtungen“ genannt. D.h. sie ist kein Gesetz, das den Kirchen von außen aufgezwungen wird. Es geht darum, dass die europäischen Kirchen sich selbst verpflichten, ihre Beziehungen zueinander und die gemeinsame Arbeit so zu gestalten, dass sie mindestens dem Standard der Charta Oecumenica entsprechen.

Die Charta Oecumenica will Anstoß für Begegnungen, für Gespräche und für gemeinsame Projekte sein. Für Kirchengemeinden lohnt es sich, sich mit ihr zu beschäftigen. Sie können ihre ökumenische Arbeit und ihr Engagement für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung an der Charta messen und prüfen, wo noch Handlungsbedarf besteht. Dabei können sie sich mit allen Christinnen und Christen in ganz Europa – über die Grenzen der Europäischen Union hinaus – verbunden wissen.

Info
www.charta-oecumenica.de

Die Mitgliedskirchen der ACK

- Arbeitsgemeinschaft Anglikanisch-Episkopaler Gemeinden in Deutschland
- Arbeitsgemeinschaft Mennonitischer Gemeinden in Deutschland
- Armenisch-Apostolische Orthodoxe Kirche in Deutschland
- Äthiopisch-Orthodoxe Kirche in Deutschland
- Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland (BEFG)
- Die Heilsarmee in Deutschland
- Evangelisch-altreformierte Kirche in Niedersachsen (EAK)
- Evangelische Brüder-Unität – Herrnhuter Brüdergemeine
- Evangelische Kirche in Deutschland (EKD)
- Evangelisch-methodistische Kirche (EmK)
- Katholisches Bistum der Alt-Katholiken in Deutschland
- Orthodoxe Kirche – Orthodoxe Bischofskonferenz in Deutschland (OBKD)
- Koptisch-Orthodoxe Kirche in Deutschland
- Mülheimer Verband Freikirchlich-Evangelischer Gemeinden
- Römisch-katholische Kirche – Deutsche Bischofskonferenz (DBK)
- Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK)
- Syrisch-Orthodoxe Kirche von Antiochien

Der Vorstand der ACK (oben, v.l.n.r.)

Pastor Heinrich Lüchtenborg (EAK), Erzpriester Radu Constantin Miron (OBKD), Bischöfin Rosemarie Wenner (EmK), Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann (DBK) – Vorsitzender, Landesbischof Prof. Dr. Martin Hein (EKD)

Info
www.oekumene-ack.de

ACK

Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen
in Deutschland

Die Einheit der Christen fördern, die Vielfalt erhalten

2013

www.oekumene-ack.de

ACK Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland

In Deutschland ist eine große Zahl christlicher Kirchen zu Hause. Außer der katholischen und der evangelischen Kirche sind zum Beispiel Orthodoxe und Altkatholiken, Anglikaner, Altorientalen und Freikirchen vertreten. Im Glauben an den dreieinen Gott sind alle Kirchen verbunden. Deshalb halten sie untereinander Kontakt, führen theologische Dialoge und arbeiten auf verschiedene Weise zusammen.

Für ihre Zusammenarbeit brauchen die Kirchen verlässliche Strukturen. Deshalb wurde 1948 die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Deutschland gegründet. Gegenwärtig hat die ACK in Deutschland 17 Mitglieder und vier Gäste. Vier ökumenische Organisationen haben Beobachterstatus. Die Mitglieder entsenden Delegierte in die ACK, die zweimal im Jahr zur Mitgliederversammlung zusammenkommen. Hier werden die Weichen für die Arbeit der ACK gestellt. Alle drei Jahre wählt die Mitgliederversammlung den Vorstand der ACK. Die Geschäftsstelle der ACK in Deutschland, genannt „Ökumenische Centrale", hat ihren Sitz in Frankfurt am Main.

Die ACK ermöglicht es den Kirchen, trotz ihrer Unterschiede zusammenzuarbeiten. Dies geschieht auf der Basis von Vereinbarungen, die verbindlich sind, weil sich die Kirchen selbst darauf verpflichten. Die Kirchen können so der schon bestehenden Gemeinschaft Ausdruck geben, ohne zuerst alle theologischen Meinungsverschiedenheiten klären oder ihre unterschiedlichen Strukturen in Einklang bringen zu müssen. Schwerpunkte der ACK in Deutschland sind das gemeinsame Gebet (ökumenische Spiritualität), die theologische Reflexion, die Glaubenspraxis (Engagement für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung) sowie die Gemeinschaft mit anderen ökumenischen Einrichtungen.

Kontakt

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland
Geschäftsstelle: Ökumenische Centrale
Ludolfusstraße 2-4
60487 Frankfurt/Main

Telefon: 069/24 70 27-0
info@ack-oec.de
www.oekumene-ack.de

Gemeinsames stärken, Einheit fördern

Die Kirchen sind im Glauben an den dreieinen Gott verbunden. Um zu überwinden, was sie noch trennt, arbeiten sie in der ACK zusammen.

Charta Oecumenica

Auf dem 1. ÖKT 2003 haben die Mitgliedskirchen der ACK die Charta Oecumenica unterzeichnet.

Ökumenischer Tag der Schöpfung

Auf dem 2. ÖKT 2010 haben die Mitgliedskirchen der ACK den ökumenischen Tag der Schöpfung eingeführt.

Die Bibel neu als Schatz entdecken

Ein Projekt der ACK zu 500 Jahre Reformation.

Spiritualität
Theologische Reflexion
Glaubenspraxis
Gemeinschaft

© ACK in Deutschland

Impressum: Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland e.V.
Fotos: ACK, epd-bild, Kathrin Erbe, Wikimedia Commons
Gestaltung: Agentur 2 GmbH; Druck: BluePrint AG

www.oekumene-ack.de